

Gräfenthaler Bote

Amtsblatt der Stadt Gräfenthal

Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen
der Einheitsgemeinde Gräfenthal

Nr. 07

Samstag, 30. Juni 2012

23. Jahrgang

Der Anfang ist getan, die Stadt schmückt sich zu ihrem Jubiläum.



Fotos: Fink

Schön wäre es, wenn sich recht viele noch anschließen!

NICHTAMTLICHER TEIL

Öffnungszeiten Rathaus Einwohnermeldeamt und Standesamt

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Gräfenthal (einschließlich Einwohnermeldeamt)

Marktplatz 1 • Rufnummer 03 6703/ 889-0

Montag	09.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr	

Donnerstags findet in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr der Bürgersprechtag des Bürgermeisters statt. Sollten Sie ein Anliegen haben, so bitten wir Sie, vorab im Sekretariat einen Termin zu vereinbaren.

Sprechzeiten der KONTAKTBEREICHSBEAMTEN der Polizeiinspektion Saalfeld in Gräfenthal im Rathaus

Donnerstag 13.00 – 15.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten:

Polizeiinspektion Saalfeld
Promenadenweg 9
Telefon 0 3671/560

Samstagssprechzeiten Einwohnermeldeamt

Samstagssprechzeiten im Monat Juli 2012

am **Samstag, dem 7. Juli 2012**
von **10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

Schiedsstelle Gräfenthal

Im Monat Juli 2012 findet keine Sprechzeit statt.



Fundsachen

- **1 Stück Doppelfernglas**
Fundort: Flur Creunitz
- **1 Herren(Partner)ring mit Datumsgravur**
- **1 Damen-Bundlederjacke** (Farbe schwarz)
Fundort: Physiotherapie

In eigener Sache

An dieser Stelle möchte ich allen Danke sagen, die mich bei meiner Arbeit als Bürgermeister in den letzten sechs Jahren unterstützt, begleitet – aber auch kritisiert haben.

Besonders danke ich allen Wählern, die mir ihr Vertrauen gaben.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern des Stadtrates seit 2004. Wenn wir zurück schauen, konnte trotz aller finanziellen Zwänge Einiges geschaffen und erreicht werden.

Nicht immer einer Meinung und auch immer wieder kontrovers diskutiert – haben wir gemeinsam die Einheitsgemeinde Gräfenthal ein Stück voran gebracht.

Bei allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Bauhofes möchte ich mich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Meinem Nachfolger wünsche ich von ganzem Herzen viel Erfolg, eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen und viel Kraft, damit unsere Heimatstadt – unsere Einheitsgemeinde Gräfenthal – in eine gesicherte Zukunft gehen kann.

Henry Bechtoldt

NACHRUF

Am 9. Juni 2012 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Käthe Walter

im Alter von 77 Jahren.

Gefühle des Dankes und der Wertschätzung verbinden uns mit der Verstorbenen, die viele Jahre in der Gemeindeverwaltung Gebersdorf tätig war.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Gräfenthal

Henry Bechtoldt
Bürgermeister

Gräfenthal, im Juni 2012

Information der Stadtverwaltung

Information zum Fundrecht bei Katzen

Die Städte und Gemeinden sind nach den Bestimmungen des Fundrechts für die Verwahrung verloren gegangener Sachen zuständig.

Neben den oft verlorenen Gegenständen wie Schlüssel, Handys, Brillen usw. werden jedoch auch hin und wieder „Tiere“ gefunden. Für diese sind die für Sachen geltenden Bestimmungen analog anzuwenden.

Während Hunde in der Regel immer einen Besitzer haben und somit nahezu zweifellos als Fundtiere anerkannt werden können, stellt sich die Sachlage bei Katzen etwas anders dar.

Im Bereich unserer Einheitsgemeinde kam es in den vergangenen Jahren vermehrt vor, dass herrenlose Katzen – so genannte Streuner – „gefunden“ bzw. aufgenommen wurden.

Solche Tiere sind jedoch nicht nach dem Fundrecht zu bewerten, da es sich hier um wild lebende Hauskatzen handelt. Diese sind oftmals an ihrem körperlichen Zustand (Ungepflegtheit, zerzaustes Fell) zu erkennen.

Solche frei lebenden Katzen können mangels eines Tierhalters niemanden verloren gehen und somit auch nicht gefunden werden.

Die Städte und Gemeinden sind demnach nicht für das Einfangen und die Unterbringung solcher Katzen zuständig und haben im Gegensatz zu den echten Fundtieren keine diesbezügliche Kostentragungspflicht.

Wer jedoch streunende Katzen anfüttert, hat sich damit des Tieres angenommen. Sofern das Tier dann dennoch ins Tierheim gegeben werden soll, ist derjenige, der das Tier angefüttert hat, auch zur Erstattung der Kosten verpflichtet!

Bei Fundtieren ist grundsätzlich vor der Unterbringung im Tierheim die zuständige Ordnungsbehörde der Stadt Gräfenthal (Telefon 03 6703/8 8916) zu verständigen.

Sollte dies auf Grund der Öffnungszeiten nicht möglich sein, ist die Ordnungsbehörde umgehend zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu informieren.

Da es regelmäßig spätestens dann zu Problemen kommt, wenn es an die Kostenübertragungspflicht für das dem Tierheim übergebene Tier kommt, weisen wir hiermit nochmals alle Tierliebhaber ausdrücklich darauf hin.

Gemäß § 12 Abs. 5 der Ordnungsbehördlichen Verordnung (OBV) der Einheitsgemeinde Stadt Gräfenthal ist das Füttern fremder oder herrenloser streunender Katzen verboten.

Nach § 19 Abs. 1 Nr. 14 OBV stellt dies sogar eine Ordnungswidrigkeit dar.

Bitte beachten Sie daher, dass ein Füttern von Katzen im Hof oder Garten unweigerlich auch wildlebende Katzen oder andere Tiere (Füchse) anlocken kann, für die Sie dadurch verantwortlich werden.



Information der Stadtverwaltung zur Jahrfeier der Stadt Gräfenthal

Werte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gräfenthal!

Wie Ihnen bekannt ist, findet anlässlich der Jahrfeier der Stadt Gräfenthal im Zeitraum vom 30. Juni 2012 bis 2. Juli 2012 die Veranstaltung „Mittelaltermarkt“ rund um den Marktplatz statt.

Hierzu erwartet die Stadt Gräfenthal viele Besucher und Gäste aus Nah und Fern.

Zu dieser Veranstaltung werden wir für die Besucher und Gäste zusätzlich Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet anbieten ([siehe Parkplatzplan auf der Folgeseite](#)).

Diese möchten wir auch unseren Besuchern und Gästen dieser Veranstaltung nach Möglichkeit zur Verfügung stellen.

Erläuterungen zum Parkplatzplan auf der Folgeseite:

Nr.	Örtlichkeit	Anzahl der Stellplätze
1	Ringelteich	90
2	Mühlgasse	6
3	Bahnhofstraße	35
4	Lauensteiner Weg	40
5	Probstzellaer Straße Parkplatz „Ärztehaus“	10
6	Probstzellaer Straße Parkplatz „tegut Markt“	25
7	Probstzellaer Straße Parkplatz „Am Schützenhaus“	12
8	Probstzellaer Straße Parkplatz „Am Sportplatz“	25
9	Kindelberg ab Probstzellaer Straße	30
10	Großneundorfer Straße „Am Schloss“	5
11	Großneundorfer Straße Parkplatz „Ziegelhütte“	10
12	Obere Coburger Straße Parkfläche Straße „Heimatmuseum“	9
13	Meernacher Straße – Coburger Straße	25
14	Obere Coburger Straße „Kita Blumenwiese“	9
15	Coburger Straße Fläche „Möbel Gläser“ privat	5
16	Alte Straße „Lehrer-Parkplatz“ 30.06.2012 01.07.2012	6 frei gesperrt
17	Großneundorfer Straße – Parkfläche „Haller“	8
18	Mühlgasse Bushaltestelle	

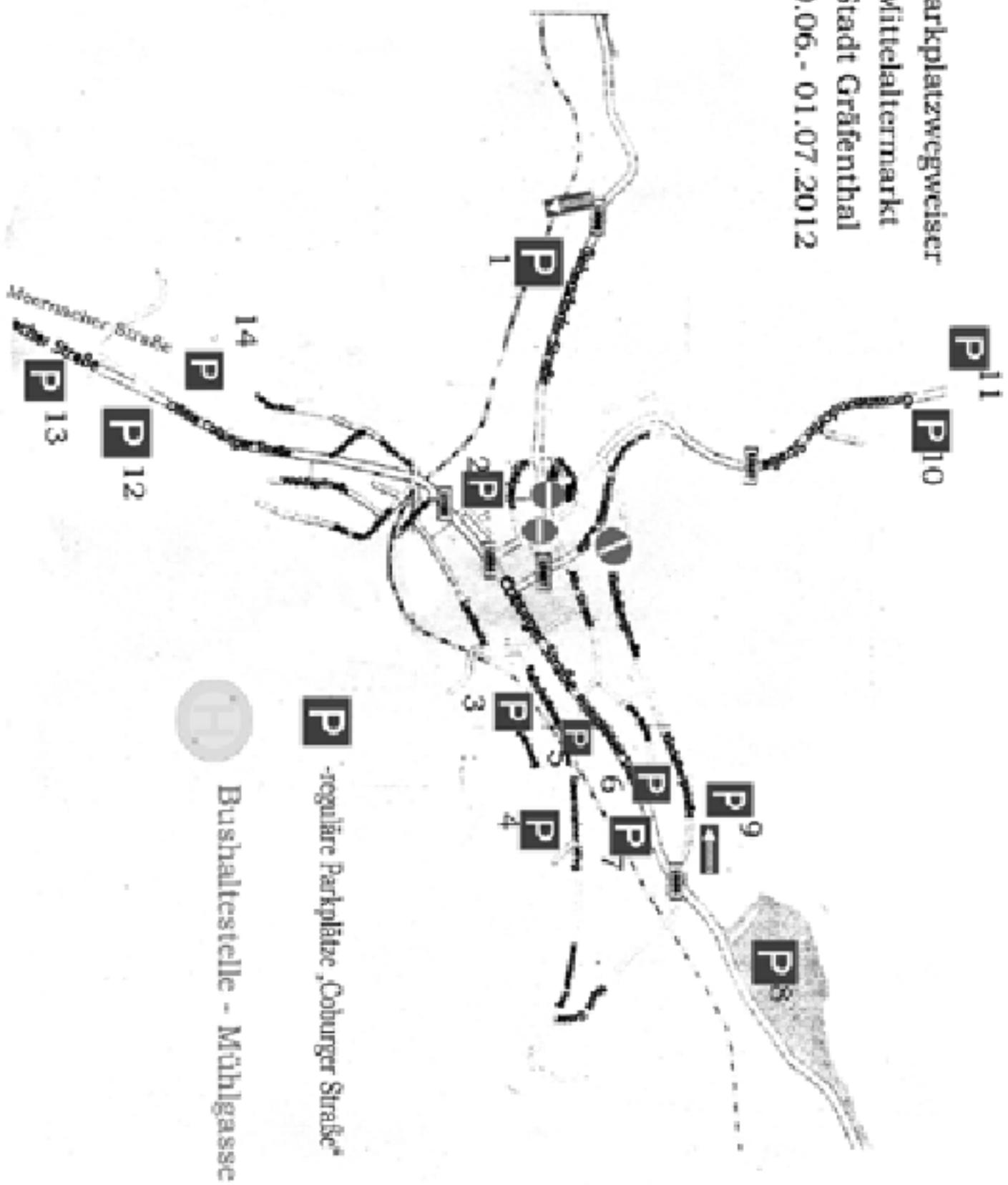
Achten Sie auf die Ausschilderungen!!!

Parkplatzwegweiser

Mittelaltermarkt

Stadt Gräfenthal

30.06. - 01.07.2012



Zur weiteren Information an Sie

Für den Zeitraum:

am Sonntag, dem 29. Juli 2012 von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

zur Veranstaltung „Großer Festumzug“ anlässlich der 675-Jahr-Feier der Stadt Gräfenthal sind folgende Straßen nach einer verkehrsrechtlichen Anordnung (§ 29 Abs. 2 – StVO) **für den fließenden und auch für den ruhenden Verkehr gesperrt:**

- Meernacher Straße
- Obere Coburger Straße
- Coburger Straße
- Alte Straße
- Brauhausgasse
- Marktstraße
- Marktplatz
- Karl-Liebknecht-Straße
- Gebersdorfer Straße

Hiermit möchten wir Sie als Anlieger auffordern, Ihre Fahrzeuge während dieser Veranstaltung „Festumzug“ in folgenden Straßen abzustellen:

- Kindelbergstraße
- Bahnhofstraße
- Lauensteiner Weg
- Parkplatz „Am Friedhof“
- Parkplatz „Mühlgasse“
- Parkplatz hinterm Rathaus

Somit gewährleisten Sie einen ordnungsgemäßen und störungsfreien Umzug und beugen unnötige Aufwendungen wie Abschleppen u.ä. vor.

Sollten diesbezüglich noch Fragen bestehen, sind wir gern bereit, diese zu unseren bekannten öffentlichen Dienstzeiten zu beantworten.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
H. Bechtoldt

Festjahr 2012

Eröffnung der Ausstellung „Einblicke“



Hobbymaler stellen in der Galerie „Schwan“ aus.

Bild: Thieme Design

ZASO Pößneck

Hinweis zur Anmeldung von Schrott und Sperrmüll

Die Anmeldung von Schrott und Sperrmüll zur Abholung ist auch über das Internet möglich unter

www.zaso-online.de

ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Bereitschaftstelefon-Nummern für Gräfenthal

Abwasser	0173/379 1303
Trinkwasser	0173/379 1305

Abfuhrtermine Fäkalschlamm

Die Fäkalentsorgung findet wie folgt statt:

Gräfenthal **02.07. - 04.07.2012**

Lichtenhain **09.07. - 10.07.2012**

Lippelsdorf **11.07. - 12.07.2012**

Buchbach **13.07. + 16.07.2012**

Gebersdorf **17.07. - 18.07.2012**

Creunitz **27.07.2012**

Großneundorf **19.07. - 20.07.2012**

Sommersdorf **27.07.2012**

Der Zweckverband oder der von ihm beauftragte Abfuhrunternehmer räumt die Grundstücksanlagen und fährt den Fäkalschlamm **mindestens einmal pro Jahr** ab.

Den Vertretern des Zweckverbandes und ihren Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren.



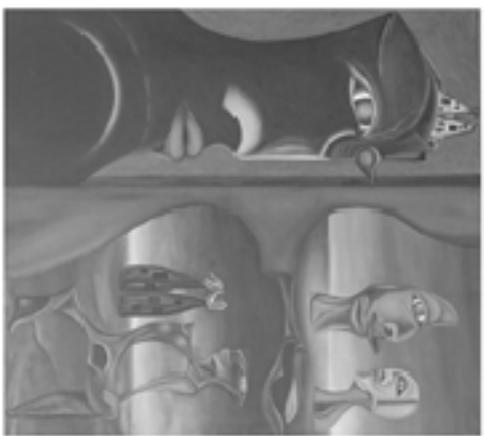
Die nächste Ausgabe des

Gräfenthaler Boten

erscheint am 21. Juli 2012.

Redaktionsschluss für die Ausgabe **August**
ist **am Mittwoch, dem 11. Juli 2012**.

Einladung zur Gemäldeausstellung des Malers Matthias V. Olbrisch



Ausstellung
vom 07.07. bis 31.07.2012
Ort: „Schwan“ Coburger Straße 24 in Gräfenhain

Vernissage
am 07.07.2012 ab 18:00 Uhr
Einführung von Dr. Marion Krotschmer-Kroneck

Öffnungszeiten
08.07.2012, 14:00-17:00 Uhr
15.07.2012, 14:00-17:00 Uhr
22.07.2012, 14:00-17:00 Uhr
29.07.2012, 16:00-18:00 Uhr



Sommerfest "Im Zeichen des Fußballs"

SSV Grün-Weiß Gräfenhain

FC Carl-Zeiss Jena (Traditionsmannschaft)

WANN? 13. und 14.07.2012
WO? Sportplatz am Rütersbach, 98743 Gräfenhain

Ablauf

Freitag, 13.07.2012
17:00 Uhr Freundschaftsspiel SSV Grün-Weiß Gräfenhain - 1. FC Hirschberg
20:00 Uhr: Musik mit der Band „Tandem“ im Festzelt

Samstag, 14.07.2012

09:30 Uhr: Treffen der Eltern und
10:00 Uhr: Turner der E-Jugend „Pokal des Bürgermeisters“ mit 6 Mannschaften
13:00 Uhr: Alle Herren: Gräfenhain gegen Volksbank Saaletal
15:00 Uhr: Freundschaftsspiel SSV Grün-Weiß Gräfenhain - FC Carl-Zeiss Jena
21:00 Uhr: 111 Jahre Gräfenhainer Feuerwehr - Musik mit der Band „Sawari“
Für Groß und Klein sind ein beides Teilge-Highlights geplant und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Tickets unter: 0361/63 79327
oder www.ssvgruen-weiss-graefenthal.de



www.facebook.com/Ankyl11minger
www.ssvgruen-weiss-graefenthal.de



Partner des SSV Grün-Weiß Gräfenhain



Festjahr 2012

Mühlenfest der Steinbachsmühle in Gräfenthal

In unserem Festjahr wird zu vielen Veranstaltungen, Ausstellungen und Feierlichkeiten an die Geschichte unseres Städtchens erinnert. Es wird gemeinsam mit Freunden aus Nah und Fern gefeiert, gewandert, entdeckt und geschafft.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben schon seit langer Zeit mit Spaß, Freude, Ideenreichtum, Elan, Kraft und großer finanzieller Unterstützung der verschiedensten Art all die schon erlebten und noch bevorstehenden Festjahresereignisse vorbereitet und gestaltet.

Und so haben wir in der Steinbachsmühle am Pfingstmontag – am deutschen Mühlentag – ein Fest für Jung und Alt, für Freunde und Verwandte und Gäste vorbereitet, um auch noch einmal an die lange, wechselvolle Geschichte dieser Mühle zu erinnern.

Es wurde repariert und geputzt, gewartet und geschmiert, aufgeräumt, gemäht und gepflanzt, alte Bilder poliert, historische Schriften gesichtet und sortiert, gebacken und gebraten.

Johannes führte durch die Mühle und erklärte, wie aus dem Korn das Mehl gewonnen wurde und er ließ die Mühle am rauschenden Bach klappern.

Während die Gäste in den oberen Etagen noch angespannt lauschten, konnten die unten Wartenden sich einen Film ansehen, in dem vom letzten Steinbachsmüller Wilhelm Kettner durch die Mühle geführt wurde.

Es war für uns ein einmaliges Erlebnis bei strahlendem Sonnenschein mit vielen Freunden, Verwandten und Gästen.

Die wochenlangen Vorbereitungen wurden mit dankenden Worten und Gesten, lachenden Gesichtern und dem Verweilen bei Bratwürsten, Rostbrätseln, Fettbroten, Kuchen und Getränken honoriert.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei:

- den hilfsbereiten Nachbarn der Gebersdorfer Straße
- allen Kuchenbäckerinnen
- dem Heimat- und Geschichtsverein
- dem Thüringerwald Verein
- dem Kirmesverein Buchbach
- Manuela und Norbert Böhm
- Manfred Walther
- und all unseren Gästen

Familie Eckert

Bilder vom Mühlenfest können unter www.steinbachsmuehle.de angeschaut werden.



AWO-Kiga „Blumenwiese“

Rückblick auf unser Kindergartenfest

Am 25. Mai 2012 feierten wir unser diesjähriges Kindergartenfest. Wir unternahmen eine musikalische Reise um die Welt und besuchten viele Länder.

Unsere Kinder haben mit ihren Erzieherinnen wieder tolle Beiträge einstudiert und konnten mit viel guter Laune unsere Gäste unterhalten.

Selbst die ganz Kleinen scheuten sich nicht, vor einem so großen Publikum aufzutreten und mitzumachen.

Ein großes Dankeschön möchten wir allen Eltern sagen, die fleißig bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben.

Einen besonderen Dank an den Kirmesverein Buchbach, Lutz Töpper und Jürgen Füssel für die Tontechnik, Christel Wiegand und alle Sponsoren.



Grundschule Gräfenthal

Alter Sieger ist neuer Sieger!

Vor kurzem ging die letzte **Altpapieraktion des Schulfördervereins Gräfenthal** zu Ende.



Mit viel Engagement und Sammelleidenschaft haben Schüler, Lehrer, Eltern und Großeltern während des ganzen Schuljahres Altpapier und Pappe zusammen getragen und somit für insgesamt **34.755,2 kg Wertstoffe ca. 1.700 Euro** erwirtschaftet.

All den Sammlern und vor allem auch den fleißigen Helfern, die die Altstoffe entgegen genommen, gewogen und verladen haben, an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Und nun zu den Gewinnern in diesem Schuljahr: Die Klasse 4 hat mit 819,8 kg je Kind am meisten gesammelt, gefolgt von der Klasse 3 mit 490,7 kg und der Klasse 1 mit 414,9 kg.

Herzlichen Glückwunsch!

Folgende Sammeltermine sind für das Schuljahr 2012/2013 geplant:

4./5. Oktober 2012

Anfang März 2013

Mitte Juli 2013

Natürlich hoffen wir auch dann wieder auf Ihre Unterstützung.



Unsere Rechenmeister

Zum Ende eines jeden Schuljahres werden die besten Mathematiker in allen Klassenstufen der Grundschule in einer Rechenmeisterschaft ermittelt.

Folgenden Gewinnern sagen wir herzlichen Glückwunsch:

Klasse 1	Nikolas Franz Vanessa Henniger Jan Kühnert	1. Platz 2. Platz 2. Platz
-----------------	--	----------------------------------

Klasse 2	Dennis Henniger Emma Beyer Franz Dörfelt	1. Platz 2. Platz 3. Platz
-----------------	--	----------------------------------

Klasse 3	Anna-Lena Tänzer Moritz Wiegand Viviane Apel	1. Platz 2. Platz 3. Platz
-----------------	--	----------------------------------

Klasse 4	Sarah Dreßler Friederike Liebmann Denise Förster Heidemarie Pfob	1. Platz 2. Platz 3. Platz 3. Platz
-----------------	---	--

Anna-Lena und Sarah vertraten unsere Schule erfolgreich bei der Kreismathematikolympiade in Saalfeld.



Vereinsleben



Vereinfahrt der Pappeneheimer

Der Heimat- und Geschichtsverein „Die Pappeneheimer“ wird zum diesjährigen Vereinsausflug vom 19. bis 21. Oktober 2012 nach Dresden, Meißen und Radebeul reisen.

Folgendes steht auf dem Programm:

- Stadtrundfahrt und Stadtführung Dresden
- Besuch der Frauenkirche
- Besuch der Manufaktur Meißen zum „Tag der offenen Tür“
- Stadtführung Meißen
- Besichtigung der Albrechtsburg
- Schiffsfahrt
- Besichtigung der Moritzburg
- Besuch des Indianermuseums und des DDR-Museums in Radebeul
- Weinverkostung mit buntem Programm
- Abendessen im Pulverturm

Begleiten wird uns bei unseren Unternehmungen eine Stadtführerin, die ihre Wurzeln in Lippelsdorf hat. Sie freut sich, uns Graftholer durch ihre Wahlheimat Dresden und Umgebung zu führen.

Wer also Lust hat, mit den Pappeneheimern zu verreisen, ist recht herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, dem 19. August 2012:

bei Margot Winderlich 03 6703/808 29

oder Christel Wiegand 03 6703/709 24

Der Vorstand

Schloß Wespeneistein-Stiftung

Dankeschön!

Die Schloß Wespeneistein-Stiftung möchte sich bei all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass die Zisterne zu unserem Barockfest am 3. Juni 2012 eingeweiht werden konnte.

Ein großer Dank gilt auch allen Mitwirkenden und Helfern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltung mit freundschaftlicher Verbundenheit unterstützten.

Ein besonderes Dankeschön gilt all unseren Sponsoren, die dafür gesorgt haben, dass der Stiftung dringend benötigte Geldmittel für die weitere Sanierung des Schlosses zur Verfügung stehen.

K. Fichtner / Dr. Wehr



jugendförderverein
Saalfeld-Rudolstadt e.V.



Sommerferienangebot der Mobilen Jugendarbeit

Zeltlager am Hohenwarte-Stausee

Was? Zeltlager inkl. vielen tollen Angeboten (Geocaching, Boot fahren, Schwimmen u.v.m.)

Zeitraum? Di., 28.08.2012 – Fr., 31.08.2012

Wo? Zeltplatz Hopfenmühle am Hohenwarte-Stausee

Wer? Jugendliche ab 10 Jahren

Kosten? 15,- Euro inkl. Verpflegung und Aktionen

Anmeldeschluss ist der 27.07.2012 !!!

Infos und Anmeldung bei

Andrea Dössler unter

andrea.dössler@jufoe.net

oder unter

0170-8153455



Alles auf zum

Bamfest

am Samstag, den 21.07.2012

ab 14.00 UHR

-großes Kinderfest mit Hüpfburg, Kinderschminken und
Tattoos,

Basteln, kreativem Gestalten u.v.m.

-Schnuppertauchen für alle (Tauchclub „Delphin“)

*& natürlich Kaffee, Kuchen,
kühle Getränke*

(Frisches vom Fass)

&

Gebratenes vom Rost



ab 20.00 Uhr Rock Musik

„Pro Stam“



*Für Essen und Trinken wird
wie immer bestens gesorgt !*

*Auf's Kommen freuen sich die
Fußballer des SSV Grün-Weiß Gräfenthal
und der Tauchclub „Delphin“ Gräfenthal*

SC Germania e.V. Gebersdorf

Gebersdorfer Sommerfest

Von wegen Regen, es geht auch ohne. Das ist für uns zwar eine neue Erfahrung, aber man kann sich daran gewöhnen.

Der Freitag startete nicht ganz so toll, dafür gab es am Samstag und am Sonntag nicht mehr viel Platz auf unserem Teichdamm.

Bei „Robinsons großer Reise“ gab es viel zu sehen von der großen weiten Welt. Robinson und Samstag wurden von der „Costa Germania“ von der Insel gerettet und sahen Schotten im Schottenrock, Hans Albers auf einem Eisberg, Bongo- und Limbotänzer und einen Straußentanz in Afrika.

Ein besonderes Lob gab es für unseren Piratentanz, der am Sonntag noch zweimal gezeigt werden musste.

Der Sonntag startete dann traditionell mit der Bootsralley auf dem Dorfteich. Dieses Mal fiel aber keiner ins Wasser.

Am Nachmittag gab es dann beste Unterhaltung mit den Stammtischmusikanten und einer Zaubershows für Groß und Klein.

Dass unser Bauernbackofen mit frischen Ofenkartoffeln, Pizza und Zwiebelkuchen unsere Gäste begeistert, kannten wir bereits vom vorigen Jahr und wir heizten wieder kräftig ein.



Letztendlich waren unsere Gäste zufrieden – und so sind wir es auch.

Wir möchten uns noch recht herzlich bei allen denen bedanken, die mit Rat, Tat oder finanzieller Unterstützung zum Gelingen unseres Sommerfestes beigetragen haben.

Ein dickes Lob an alle Vereinsmitglieder. Da wir in diesem Jahr besonders viel vorhaben, wird Freizeit knapp.

Sponsoren Sommerfest 2012

- Praxis für Ergotherapie Ramona Schade
- Malermeister Lars Liebermann
- Waldgenossenschaft Gebersdorf
- Jagdgenossenschaft Gebersdorf
- Meisterhafte Autoreparatur Gido Tkotz
- Autohaus Freytag
- Hotel und Gasthaus Steiger
- Service Rund ums Haus Peter Paschold
- GGL Bau GbR Gebersdorf
- Metzgerei Moppel Lauscha
- EDEKA Gleichmann Schmiedefeld
- und ungenannte Sponsoren

Vielen Dank!

Kirmesgesellschaft Lichtenhain

TEICHFEST in LICHTENHAIN

Freitag, 6. Juli 2012

21.00 Uhr BAND- und DJ-CONTEST
Eintritt frei!!!



Samstag, 7. Juli 2012

20.00 Uhr TANZABEND
mit „Jazz-Kanone“



Sonntag, 8. Juli 2012

10.00 Uhr FRÜHSCHOPPEN
11.30 Uhr Karolas gute Küche
bietet Klöße & Rouladen
Vorbestellung erwünscht unter 03 67 03 / 7 09 18

14.30 Uhr LIVE-MUSIK mit der
„Rennsteigkapelle Kleintettau“
• KAFFEE, KUCHEN
• STUNZENPADDLEN
• BAUMSTAMMBALANCIEREN
über den Teich
• KINDERPROGRAMM
Reiten, Kinderschminken u.v.m.

Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen bestens gesorgt.
Es lädt ein die Freiwillige Feuerwehr und die Kirmesgesellschaft Lichtenhain.

Historisches

Das Gräfenthaler Fuhrwesen

Schluss

von Achim Paschold und Henry Bechtoldt

Monate – manchmal Jahre waren die Fuhrleute in der Ferne. Ein anstrengender und gefährlicher Beruf, der wetterfeste und mutige Männer erforderte.

Vor allem im 16. und 17. Jahrhundert waren die Kaufherren und Karrenmänner immer wieder Ziel von Räuberbanden und Raubrittern.

So wurden zwischen 1508 und 1510 auf der Handelsstraße bei Gräfenthal Nürnberger Kaufleute auf ihrer Fahrt nach Leipzig durch einen gewissen Hans von Selbitz überfallen und ausgeplündert.

Einer der berüchtigsten Straßenräuber – Hans von Giech – wurde 1527 durch Sebastian von Pappenheim zu Gräfenthal gefangen genommen.

Dieser von Giech hatte zusammen mit seinem Schwager gefangenen Kaufleuten eine Hand abgeschlagen und diese zusammen mit einer Lösegeldforderung an die Familien geschickt.

Welchen Gefahren die Händler auf den alten Straßen ausgesetzt waren, beschreibt Niklas Frank in seinem Buch „Die Raubritter“ sehr anschaulich.

Woher kommen diese Schrecken verbreitenden Männer überhaupt? Vom Volk wurden sie damals auch treffend Mordbuben, Heckenreiter, Placker und anderen Worten bezeichnet.

Von ihren steinernen Burgen überzogen sie vom 9. bis zum 16. Jahrhundert das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Die meisten der Raubritter kommen aus dem niederen Adel und die Masse dieses Adels waren Dienstmannen und Ritter.

Bei den Bauern waren die Landplacker auch nicht gern gesehen und wenn die Gelegenheit passte, wird auch mal ein Ritter von den erbosten Bauern vom Pferd gerissen und geblendet.

Ein solcher Heckenreiter und Landplacker war der Hans Thomas von Absberg. Aus einer Fehde seiner Familie mit dem Grafen Ludwig von Öttingen – Hofmeister von Kaiser Siegesmund – gingen die Absberger als Verlierer hervor.

Dieser Graf verkaufte Schloss Spielberg mit allem drum und dran an den Erbmarschall Haupt II. von Pappenheim.

Das fanden die Absberger nicht für richtig. 60 Jahre dauerte der Streit nun schon, jetzt war es aber genug. Als der Graf Öttinger mit seinen Männern von einer Bundesversammlung zurückkehrte, sahen die Absberger ihre Stunde gekommen.

Sie überfielen den Tross Öttingers und machten alle nieder. Das war ein großer Sieg, aber auch der Moment, wo das Schicksal der Absberger besiegelt war. Am 15. Juli 1523 wurde die Untat vom Heer des Schwäbischen Städtebundes gesühnt.

Seine Burg bei Gunzenhausen über dem Brombachsee wurde dem Erdboden gleichgemacht.

Der nun vogelfreie, zum Raubritter gewordene Absberg war von nun an ständig auf der Flucht und sollte zu einem der

gefürchtesten Landplacker aller Zeiten zwischen Böhmen und Franken werden.

Drei Reiter kommen gerade von der Messe von St. Annaberg, ein vierter – ein Bauer aus dem Dorf Gesees bei Bayreuth – der seine ausgeliehenen Pferde wieder zurück bringen muss.

Sie sind nicht mehr weit von Pottenstein (Fränkische Schweiz) entfernt, als sie überfallen werden. Drei Reiter waren es und als sie merkten, dass nicht allzu viel zu holen ist, wollte man sie mitnehmen, um zumindest ein Lösegeld zu erhalten.

Da versuchte einer der Überfallenen zu fliehen. Das hätten sie nicht machen sollen, denn von nun an nahm das Schicksal seinen Lauf. Ein Schwerthieb genügte den Heckenreitern nicht.

Auf einer Lichtung mussten die beiden ihre rechte Hand auf einen Baumstumpf legen und wie ein Axthieb hallte es durch den Wald, als sie mit einem Disshacken (kurzes böhmisches Schwert) jeweils die rechte Hand vom Arm trennten. Jetzt wussten die vier, wen sie vor sich hatten: Thomas von Absberg – den Handabhacker mit seinen Knechten – der schlimmste Raubritter weit und breit.

Der Bauer und der dritte – ein junger Bursche – wurden verschont. Er musste aber versprechen, die abgeschlagenen Hände dem Rat in Nürnberg zu bringen. Sie sollten sehen, mit wem sie es zu tun haben.

Daraufhin verstärkten die Nürnberger ihre Bemühungen, endlich des Raubitters habhaft zu werden. Von nun an war er ständig auf der Flucht und immer mehr zog sich die Schlinge um den Hals des Absberger zu.

Er hielt sich jetzt vorwiegend im Böhmischem auf, wo seine Frau und drei Kinder ein Haus hatten. Aber ab und zu zog es ihn doch ins Fränkische, wo er mordend und plündernd sein Unwesen trieb.

Meist wusste er Bescheid, wo was zu holen ist oder Gefangene ein gutes Lösegeld erwarten ließen. Das Kundschaftersystem der Raubritter funktionierte tadellos.

Auch diesmal hat er von einer Sache gehört. Es war im Mai 1527, als er sich den Namen Scherndinger zulegte. Seine Kappe tief ins Gesicht gezogen, versammelte er zwölf Reiter im Wald bei Grefental.

Seinen Schwager Giech ernannte er zum Anführer. Diesmal lauerten sie aber nicht Kaufleuten auf, sondern den Bündischen – die Jäger der Raubritter. Ihnen wollte der Absberger eine gehörige Lehre erteilen, Doch es kam anders. Die Übermacht war zu groß – gefangen genommen oder niedergemacht war der Kampf schnell beendet.

Nur einer konnte abermals den Häschern entkommen – der Absberger. Nicht das erste Mal ist er ihnen durch die Lappen gegangen. Einer der grausamsten unter den Raubrittern, die es damals gab, denn er kannte selten Gnade gegenüber den Pfeffersäcken.

Nach seiner Flucht bereute er, seinen Schwager Giech in Stich gelassen zu haben. Es war aber zu spät, der Kerker in Nürnberg wartete schon auf ihn.

Drei Jahre sind nun schon nach der Niederlage im Wald bei Grefental vergangen und die Nürnberger verstärkten noch einmal ihre Bemühungen, den Absberger zu erwischen.

Sogar den böhmischen König Ferdinand baten sie, gegen Thomas von Absberg vorzugehen, indem er ihm den Rückzug zu seinen böhmischen Verstecken verlegen sollte.

Runter gekommen waren nur noch zwei Knechte bei ihm, alle anderen verließen ihn, wurden gefangen, in Kerker gesteckt oder hingerichtet. Waren auch die Anstrengungen noch so groß, seiner habhaft zu werden, sollten sie ihn doch nie erwischen.

Es muss im Juni 1531 gewesen sein, als sich der Absberger von seinen zwei Knechten verabschiedete, um bei seinem Freund Salomon – den Wirt in Alt-Zedlitz (Stare Sedliste) – wieder einmal gut zu essen und einen Humpen Bier zu trinken.

Geraubte Waren hatte er diesmal keine, die ihm der Wirt wie sonst immer zu Geld machte. Ein Bier nach dem anderen ließ den Absberger ermüden und es dauerte daher nicht lange, und er schlief am Tisch ein.

Was nun geschah, beschreibt ein Chronist mit Namen Müllner aus Nürnberg. Hier ein paar Sätze aus seinem Bericht:

„Er, der wirt hat ihn trunken gemacht, dass er auf dem tisch entschlafen und ihme mit einem faustrohr einen schuß ins herz geben und mit hilf eines anderen juden den kopf mit kolben zerschlagen und inne wie einen wütenden hund, ehe er richtig aufwachen können, in seinen sünden ermordet und in einen kornacker geschleipft, allda er den dritten july stinkend und madig von hunden gefunden und zu Altenzedlitz auf den kirchhof in einer ecken begraben worden.“

„und dies ist das end und der ausgang gewest dieses tyrranischen gottlosen mannes, der vielleicht nit würdig gewest, dass er in der obrigkeit hand geraten, sonder hat aus gottes rechtmäßigen urthel seinen verdienten lohn durch einen verfluchten juden empfangen müssen“.

Ob nun Salomon von den Nürnbergern bestochen wurde oder ob er nur einen Gefangenen des Absbergers befreien wollte, wir wissen es nicht.

Tatsache ist aber, dass er die Franken und Böhmer von einem perversen Handabhacker und Hodensäbler – denn auch das hat er gelegentlich gemacht – befreit.

Das war ein Landplacker, der mit Sicherheit kein Geld anhäufte und reich wurde. Es gab aber auch andere, die damals schon ökonomisch dachten.

Die geraubten Waren – von Hehlern zu Geld umgesetzt – legten sie gut an und so manch Adliger, der sich heute „von“ nennt, stammt von diesem Geschlecht – dem Raubrittergeschlecht ab.

Um sich vor solchen Überfällen besser schützen zu können, schlossen sich Fuhrleute und Kaufherren zu großen – bis zu 30 bis 40 Wagen umfassenden Karawanen zusammen.

Aber oft genug war der Kärrner oder Fuhrmann allein unterwegs und wurde so immer wieder Opfer räuberischen Gesindels. Die Wege und Straßen waren unsicher und schlecht, im Frühjahr bei Tauwetter teilweise knietief aufgeweicht.

Da half dem Karrenmann kein Fluch mehr und so mancher Schluck Branntwein rann die rauhe Kehle hinunter. Der eine oder andere konnte dann auch der Versuchung nach mehr nicht widerstehen und so kam es zu traurigen Schicksalen, über die die Kirchenbücher berichten:

„Hans Georg Müller, Juvenis (Einwohner und Karrenmann zu Sommersdorf) starb auf der Reise zu Allstedt bei Adern den 6. Juli 1773 im Wirtshaus, wo er in der Stille begraben worden, nachdem

die Gerichte, weil er nach dem Tode ganz blau soll werden seyn, vermutlich vom Branntwein trinkennden erw sonst ergeben gewesen, besichtigt“

Oder es sind Unfälle passiert, so 1825

„Johann Michael Jahr“, Dienstknecht bei Johann Gottlieb Müller, Mahlmüller in der Lichte, stürzte von dem Wagen am Gösselsberge beim Fluthgraben, da er Schindeln nach Gräfenthal fahren wollte, sonst ein Trinker, auch wohl diesmal getrunken, unvorsichtig den Wagen bergein nicht eingehemmt, heruntergeschleudert, ein Schlag auf die linke Seite der Brust erhalten und gleich darauf verschieden, im Blute erstickt.“ (5)

Doch die hier angeführten Todesfälle unter Alkoholeinfluss waren die Ausnahme – eigentlich sind sie „Kreuzbrave Leut“ (nach einem alten Fuhrmannslied).

Gottesfürchtig wie sie waren zählten Ehrlichkeit und Redlichkeit zu ihren vornehmsten Tugenden. Übermäßiger Alkoholgenuss war verpönt.

Doch auch ohne den Branntwein kam es immer wieder zu Unfällen, die oft genug tödlich endeten. Die verunglückten Fuhrleute wurden fern ihrer Heimat in fremder Erde bestattet.

Überliefert ist uns das Beispiel eines gewissen Johann Martin Paschold aus Gebersdorf, der – nachdem er von der Wagedeichsel am Kopf getroffen wurde – 1809 seinen Verletzungen in Frankfurt/Main erlag.

Natürlich hatten die Daheimgebliebenen immer Angst, ob ihr Sohn oder Mann wieder gesund zurückkehren wird. Nur langsam kamen die Fuhrwerke vorwärts, vor allem, wenn es ins Gebirge ging.

So war die Strecke Saalfeld – Gräfenthal eine Tagestour. Selten wurden mehr als zwei bis drei Meilen (eine Meile = 7,42 km) am Tag zurückgelegt.

Um sich und seinen Pferden Erholung von der Mühsal zu geben, steuerte der Karrenmann von Zeit zu Zeit einen Gasthof an. Hier konnte er in Sicherheit rasten.

In Gräfenthal als Etappenort gab es mehrere große Gasthöfe, die als Ausspanne und Rasthaus dienten.

Das waren 1806 „Die Drei Rößchen“ (das spätere „Weiße Roß“), der „Silberne Fisch“, der „Schwarze Adler“, „Zum Mohren“, der „Goldene Löwe“ und der „Silberne Schwan“.

Wenn am Abend die Fuhrleute zum Gasthof kamen, meldeten sie ihre Ankunft mit lautem Peitschengeknall an. Der Wirt begrüßte den Ankömmling und nahm den Kober zur sicheren Aufbewahrung in Empfang.

Währenddessen versorgte der Fuhrmann erst seine Pferde, um sich dann „fein säuberlich gewaschen“ (6) an den Tisch zu setzen und das „Deichselbrot“ (7) zu sich zu nehmen.

Dieses umfasste Bier, Schnaps, Butter, Käse, Brot, Semmeln und Kaffee. Am späteren Abend gab es dann die ordentliche Hauptmahlzeit – bestehend aus Suppe und verschiedenen Braten.

Hinterher wird der Fuhrmann sich – gemütlich seine Pfeife rauchend und ein paar Schluck guten Gräfenthaler Biers trinkend – mit seinen Berufskollegen unterhalten und Erfahrungen und Wegberichte ausgetauscht haben.

Bevor er sich eingewickelt in seine „Kutze“ (s.o.) auf einer Strohschütte schlafen legte, schaute er noch einmal zu seinen Pferden und gab ihnen etwas Streu.

Im Sommer war schon um 02.00 Uhr und im Winter um 04.00 Uhr die Nacht vorbei. Vom Wirt noch mit einem Frühstück versorgt, brach der Fuhrmann auf.

Für Verpflegung und Unterkunft wurden sechs gute Groschen (gGr) gerechnet. Auch Wachgeld musste bezahlt werden, für jeden Wagen zwei gGr. Selbst die Magd bekam fürs Stiefelputzen einen Groschen Trinkgeld.

Aber nicht nur die Gasthofbesitzer lebten von den Fuhrleuten, auch für das Handwerk wie Wagner, Seiler, Sattler, Stellmacher, Schmiede, Fleischer, Bäcker usw. waren die durchziehenden Kaufherren und Fuhrleute Lebensgrundlage.

Die Bauern der umliegenden Dörfer konnten sich durch Vorspanndienste ein gutes Zubrot verdienen. Für manchen von ihnen war es der Einstieg ins Fuhrgewerbe. Aber zurück zum Vorspanndienst.

Es waren, um die extremen Anstiege zu bewältigen (Buchberg/bei Buchbach – Schloßberg/Gräfenthal), vor allem bei den schweren Überlandfuhrwagen vier bis sechs Paar Pferde und bis zu 18 Paar Ochsen nötig.

Für den Weg von Buchbach zur Kalten Küche wurden pro Paar Ochsen 24 Kreuzer Vorspanngeld und drei Kreuzer Trinkgeld gezahlt.

Der Bau der Straße Gräfenthal – Spechtsbrunn, die nicht in so immensem Anstieg wie der Buchberg auf die Höhe führt, brachte ab ca. 1850 dem Verdienst am Vorspann einigen Abbruch.

Mit der Eröffnung der ersten Eisenbahnlinie 1835 zwischen Nürnberg und Fürth begann gerade in der Blütezeit des Fuhrwesens eine Entwicklung, die letztendlich zu seinem Untergang führen sollte.

Betrugen früher die Fahrzeiten der Fuhrleute bis zu vier Monate, verkürzte sie sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts auf vier bis sechs Wochen. Die ursprünglich auf eigene Rechnung fahrenden Fuhrmänner transportierten fast nur noch gegen Lohn.

Die Erzeugnisse der Gräfenthaler Region wie Glas, Porzellan und Schiefer wurden zu den Bahnhöfen geschafft. Anfangs nach Eichicht, wo auch die Rohstoffe für die Porzellan- und Glasherstellung als Rückfracht geladen wurden.

Schon 1854 erkannte der Gräfenthaler Bürgermeister das Problem. In einem Bericht klagte er:

„Ein Hauptnahrungszeig für hiesige Stadt war früher das Landfuhrwesen. Jetzt muss ein Fuhrmann nach dem anderen wegen der geringen Fracht auf den Eisenbahnen sein Geschäft einstellen, was auf viele hiesigen Handwerker, Wirte usw. sehr ungünstig zurückwirkt.“ (8)

Als ab 1885 die Eisenbahnstrecke Eichicht – Probstzella – Stockheim eröffnet wurde, verkürzte sich die Route weiter; Probstzella war nun Ladebahnhof.

Zwar hatte manches Fuhrgeschäft das Glück, auf noch größere Fahrt gehen zu können, aber das war eher schon die Ausnahme.

Als zwischen 1896 und 1898 die Nebenstrecke Probstzella – Gräfenthal – Wallendorf gebaut wurde, konnten die Fuhrleute noch einmal etwas Geld verdienen. „Aber sie fuhren die Steine zu ihrem eigenen Grab.“ (9)

Aus den freien Fuhrleuten und ihren Nachfahren wurden Industriearbeiter, die vor allem in der aufblühenden Porzellanindustrie im Gräfenthaler Raum Lohn und Brot fanden.

Der letzte freie Fuhrmann – Friedrich Kröckel aus Gebersdorf – starb hoch betagt im Jahre 1928.

Geht man nun die Saalfelder Gasse hoch und weiß jetzt, auf welch alter Straße man läuft – kann man manchmal das Saussen des Ochsenziemers und das Peitschengeknall der Fuhrleute hören, deren schwere Fuhrwagen von Ochsen oder auch Pferden den Schloßberg hochgezogen werden.

Vielleicht ist gar ein Abschiedsgruß für das zurückgebliebene Mädchen dabei.

Quellen:

- Gräfenthal – eine siedlungsgeographische Studie
Dr. G. Unger Konrad Triltsch
Verlag Würzburg 1938
- Festschrift zum 500-jährigen Stadtjubiläum Gräfenthals
P. Barthelmes
Verlag des Festkomitees 1912
- Der Rennsteig des Thüringer Waldes
A. Freysoldt
Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningen
Geschichte und Landeskunde
Heft 38 Hildburghausen 1901
- Das Fuhrmannswesen im Heimatbezirk Gräfenthal
E. Schmidt
Unveröffentlichte Prüfungsarbeit (ca. 1935)
- Die Thüringer Trachten
L. Gerbing
Erfurt 1925
- Der Volks-Brockhaus F. A. Brockhaus
Leipzig 1931
- Die Sattelpassstraße
J. Rebhan
Schriftenreihe des Deutschen Spielzeugmuseums Sonneberg
- Vom Verkehrswesen in früheren Zeiten
V. Hopf
Saalfische 1904
- Die Raubritter
Niklas Frank

Zitate:

- 1 Sachsen Coburg-Saalfeldische Landesgeschichte
Urkundenbuch / I. A. v. Schultes
S. 46 Nr. XLVIII Coburg 1820
- 2 „Der Rennsteig ...“ S. 5 ff.
- 3 „Das Fuhrmannswesen ...“ S. 18
- 4 „Das Fuhrmannswesen ...“ S. 21
- 5 „Das Fuhrmannswesen ...“ S. 26
- 6 „Festschrift ...“ S. 43
- 7 ebenda
- 8 ebenda S. 44
- 9 „Das Fuhrmannswesen ...“ S. 43

❖ Geburtstage ❖ Geburtstage ❖

Wir gratulieren im Monat Juni ganz herzlich

Gräfenthal

01.07.	Frau Elisabeth Fischer	zum 96. Geburtstag
02.07.	Frau Paula Förster	zum 92. Geburtstag
03.07.	Frau Roswitha Hansel	zum 67. Geburtstag
03.07.	Herr Ernst Windorf	zum 66. Geburtstag
04.07.	Herr Werner Bock	zum 80. Geburtstag
06.07.	Herr Gerhard Lösner	zum 65. Geburtstag
06.07.	Herr Egon Windorf	zum 74. Geburtstag
10.07.	Frau Ingrid Müller	zum 69. Geburtstag
12.07.	Frau Anneliese Eggert	zum 77. Geburtstag
12.07.	Frau Rita Hähnlein	zum 70. Geburtstag
12.07.	Herr Günther Schönheit	zum 72. Geburtstag
14.07.	Frau Heidemarie Herzog	zum 68. Geburtstag
15.07.	Frau Käthe Wagner	zum 85. Geburtstag
16.07.	Herr Ernst Stauche	zum 76. Geburtstag
16.07.	Frau Else Tschinke	zum 75. Geburtstag
19.07.	Frau Edelgard Renger	zum 73. Geburtstag
20.07.	Herr Alfred Dreßler	zum 66. Geburtstag
20.07.	Frau Jutta Pohl	zum 78. Geburtstag
20.07.	Frau Elisabeth Reinhardt	zum 80. Geburtstag
22.07.	Frau Ottolie Pfeifer	zum 90. Geburtstag
23.07.	Frau Margot Nolte	zum 74. Geburtstag
25.07.	Herr Klaus Dorst	zum 83. Geburtstag
25.07.	Frau Gerda Weidhase	zum 66. Geburtstag
27.07.	Frau Irmgard Reitz	zum 79. Geburtstag
29.07.	Herr Herbert Hacker	zum 84. Geburtstag
30.07.	Frau Renate Paschold	zum 68. Geburtstag
30.07.	Frau Ludmilla Ruß	zum 81. Geburtstag
31.07.	Frau Liane Schulze	zum 75. Geburtstag

Buchbach

12.07.	Frau Christel Karlen	zum 67. Geburtstag
18.07.	Frau Brigitte Heilbeck	zum 68. Geburtstag

Gebersdorf

12.07.	Frau Edeltraut Paschold	zum 66. Geburtstag
--------	-------------------------	--------------------

Großneundorf

23.07.	Frau Helga Paschold	zum 83. Geburtstag
23.07.	Herr Peter Zimmermann	zum 72. Geburtstag

Lichtenhain/Gr.

21.07.	Herr Dieter Schmidt	zum 76. Geburtstag
--------	---------------------	--------------------

Lippelsdorf

04.07.	Herr Heinz Kühnert	zum 82. Geburtstag
14.07.	Frau Helga Heß	zum 81. Geburtstag
14.07.	Herr Joachim Schäfer	zum 69. Geburtstag

Sommersdorf

23.07.	Frau Ursula Paschold	zum 83. Geburtstag
--------	----------------------	--------------------



Geburten

Wir begrüßen unsere jüngsten Erdenbürger

Maria Blechschmidt, geb. am 08.05.2012
aus Gräfenthal

Carolin Reichel, geb. am 10.05.2012
aus Gräfenthal OT Großneundorf

Valentina Blaschka, geb. am 30.05.2012
aus Gräfenthal

Valentin Müller, geb. am 13.06.2012
aus Gräfenthal



Ärztlicher Notfalldienst

**Informationen erhalten Sie
in der Rettungsleitstelle Saalfeld**

Telefon 036 71/99 00

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die nächstgelegene dienstbereite Apotheke erfahren Sie unter der **Telefonnummer 0800/2 28 22 80**.

Weitere Apothekenbereitschaften sind über die Rettungsleitstelle unter der **Telefonnummer 0 36 71/99 00** zu erfragen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, Sonn- und Feiertage von 09.00 bis 11.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr

29.06. bis 02.07. Praxis Zinn
Lauscha, Straße des Friedens 39
Praxistelefon: 03 6702/2 03 62

06.07. bis 08.07. Gemeinschaftspraxis
Dr. Walther und Dr. Baumgart
Oberweißbach, Fröbelstraße 33
Praxistelefon: 03 6705/6 21 17

13.07. bis 15.07. Praxis Gleibs
Gräfenthal, Großneundorfer Straße
Praxistelefon: 03 6703/8 0783

20.07. bis 22.07. Praxis Gramß
Lauscha, Köppleinstraße 42
Praxistelefon: 03 6702/2 1679

27.07. bis 29.07. Praxis Wagner
Gräfenthal, Obere Coburger Straße 22
Praxistelefon: 03 6703/8 0295

Weitere zahnärztliche Bereitschaftsdienste sind über die Rettungsleitstelle Telefon 0 36 71/99 00 zu erfragen.

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps in Gräfenthal

Monat Juli

Sa/Su, 30.06./01.07.2012

MITTELALTERSPEKTAKEL

im Stadt kern von Gräfenthal

An beiden Veranstaltungstagen herrscht tagsüber reges Markttreiben.

Fr-So, 06.-08.07.2012

TEICHFEST

der Kirmesgesellschaft LICHTENHAIN

im OT Lichtenhain

Freitag, 6. Juli 2012

21.00 Uhr Band- und DJ-Contest
Vereinshaus „Zum grünen Baum“

Samstag, 7. Juli 2012

20.00 Uhr Tanzabend mit „Jazz-Kanone“

Sonntag, 8. Juli 2012

10.00 Uhr Frühschoppen
14.00 Uhr Stunzenpaddeln
Musikalische Umrahmung durch die Kleintettauer Blaskapelle.

Samstag, 7. Juli 2012

Gemäldeausstellung

des Künstlers Matthias V. Olbrisch
in den Ausstellungsräumen „Schwan“,
Coburger Straße 24
(bis 31. Juli 2012)

Fr/Sa, 13./14.07.2012

SOMMERFEST „Im Zeichen des Fußballs“
des SSV Grün-Weiß Gräfenthal

Freitag, 13. Juli 2012

17.00 Uhr Sportplatz in Gräfenthal

Samstag, 14. Juli 2012

10.00 Uhr Sportplatz in Gräfenthal

Samstag, 14. Juli 2012

111 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gräfenthal
10 Jahre Jugendfeuerwehr Gräfenthal

15.00 Uhr Feuerwehrdepot

Samstag, 21. Juli 2012

BADFEST des SSV Grün-Weiß Gräfenthal
Freibad Gräfenthal

Sonntag, 22. Juli 2012

14.00 Uhr **Festgottesdienst**
auf dem Marktplatz in Gräfenthal

Do-Mo, 26.-30. Juli 2012

STADTFEST zum Jubiläumsjahr



9. „Grund-Fest“

in Piesau

am Samstag, dem 7. Juli 2012

ab 14.00 Uhr

im Grund 25 - 27

*Weithin über Stadt und Land,
ist unser „Grundfest“ als Event bekannt.*

*Mit Spiel und Spaß,
gibt's für jeden was.*

*Den 7. Juli merkt mal an,
um 14.00 Uhr geht's los alsdann.*

*Den Beginn macht natürlich ein Kuchenbüfett,
selbst gebacken wie immer, eben was für Gourmet.*

*Zugleich macht „Mann“ sich am Rost bereit,
denn für die herzhaften Sachen wird's Zeit.*

*Da brutzeln Brätel, Gehacktes und Co.
und belegte Brötchen gibt's ebenso.*

*An Durstlöschen ist die Palette breit,
und hält für jeden das Richtige bereit.*

*Auch ein Überraschungsgast hat sich angesagt,
der die Lachmuskel auf das Äußerste plagt.*

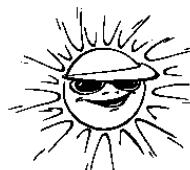
*Gute Laune ist also mitzubringen,
dann wird das Fest bestimmt gelingen.
Doch halt, da wäre ein Wunsch noch offen,
auf schönes Wetter wollen wir hoffen!*

Marion Unger

Wir freuen uns auf Ihr / euer Kommen!

Heimtransport bis in die Nachbarorte wird angeboten!

**Es laden ein
die Grenner und der Feuerwehrverein**



Für die erwiesenen Glückwünsche und
Geschenke anlässlich meiner



Konfirmation

möchte ich mich,
auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich bedanken.

Johannes-Maximilian Scholz

Gräfenthal, Pfingsten 2012

Willkommen zum 17. Licht'ner Porzellan- und Traditionsmarkt

am 28. und 29.07.2012 in Lichte am Markt

Programm:

Sonnabend, 28.07.2012 20.00 Uhr

Porzellinerball im Festzelt mit der Partyband Hess

Sonntag, 29.07.2012

9.00 Uhr Gottesdienst mit den anwesenden Hoheiten

10.30 Uhr Besichtigung der Porzellanmanufaktur
Wagner und Apel in Lippelsdorf

14.00 Uhr Marktbeginn mit vielen Händlern und Eintreffen der
Hoheiten

- musikalische Umrahmung des Nachmittags durch die
Blaskapelle Kleintettau, die Männerchöre Lichte und
Schmiedefeld sowie DJ Hanel
- Vorstellung der anwesenden Hoheiten
- Krönung der Porzellanprinzessin

Für das leibliche Wohl unserer Gäste
ist auf das Beste gesorgt.

Es freuen sich auf Sie:

- Porzellanprinzessin Caroline I.
- Gemeinde Lichte
- Porzellanbetriebe der Region
- Feuerwehrverein Lichte
- Tourismusverein Lichtatal am
Rennsteig
- und viele Mitwirkende



Kirchliche Nachrichten



Stadtkirche Gräfenthal



Barockkirche Großneundorf

Gottesdienste und Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Gräfenthal

Gottesdienste

So	08.07.	10.00 Uhr	Gräfenthal
		14.00 Uhr	Großneundorf
Do	12.07.	10.45 Uhr	Gräfenthal <i>AWO-Pflegeheim</i>
Sa	14.07.	14.00 Uhr	Gräfenthal <i>Abschiedsgottesdienst für Pastorin Weier mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeinderaum Jede/r ist herzlich willkommen!</i>
So	15.07.	08.30 Uhr	Lippelsdorf
So	22.07.	14.00 Uhr	Gräfenthal <i>Festgottesdienst auf dem Marktplatz mit besonderen Aktionen, musikalischer Umrahmung und einem Interview mit einer wichtigen Persönlichkeit. Die Kirchengemeinde freut sich auf alle Teilnehmenden.</i>
So	29.07.		keine Gottesdienste
So	05.08.		keine Gottesdienste

Konfirmanden-Stunden

Alle getauften und interessierten Jugendlichen ab Klasse 7 laden wir herzlich ein zu den zentralen Konfirmandensonntagen in Wallendorf (Pfarrhaus).

In der Regel von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
nächste Termine: beginnend **ab dem 26.08.**

Kinder-Treff

Die Kinder-Treffs in der Grundschule Gräfenthal werden nach den Ferien vom Gemeindepädagogen M. Wöckel fortgesetzt.

Kreis 50 Plus

jeweils mittwochs um 16.00 Uhr im Gemeinderaum Gräfenthal
nächste Termine: **04.07., 18.07., 01.08.**

Ökumenische Bibelstunde

Mi **11.07.** 19.00 Uhr Gräfenthal Gemeinderaum

Neue Dauerausstellung in der Gräfenthaler Kirche (Krypta der Kirche Gräfenthal)

Mit Beginn der Festwoche eröffnet die Kirchengemeinde in der Lutherstube der Gräfenthaler Kirche (2. Eingang Nordseite / 2. Etage) eine Dauerausstellung über die 625-jährige Geschichte des Pfarramtes Gräfenthal mit Fotos aus dem Gemeindeleben, Inhalten vom Turmknopf und vielem mehr.

Ab dem 22. Juli 2012 nach dem Festgottesdienst ist die Ausstellung zu besichtigen. Weitere Termine in der Festwoche siehe Schaukästen der Kirchengemeinde.

Weitere Termine in Absprache unter Telefon 03 6703/803 57 oder persönlich dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro.

Nutzen Sie die Gelegenheit zur gleichzeitigen Besichtigung des ältesten Kirchteils als wahres Kleinod unserer Stadt, das auch in diesem Jahr weiter konserviert wird.

Information zur Pfarrstelle Gräfenthal

Die Ausschreibung der Gräfenthaler Pfarrwohnung in der Juni-ausgabe des „Gräfenthaler Bote“ erfolgte nach der Information des zuständigen Superintendenten im Gemeindekirchenrat, dass die Pfarrstelle Gräfenthal vorerst vakant bleibt und durch das Pfarramt Lichte mit verwaltet wird. Dies gilt bis auf Weiteres.

Kontakt zu Pfarrer M. Nolte ab 1. August 2012

Evangelisch-Lutherische Kirche
Pfarramt Lichte
Pfarrer M. Nolte
Lamprechter Straße 12
98739 Lichte
Telefon 0367 01/6 03 21

Dank und Bitte

Die Kirchengemeinde bedankt sich für alle Hilfen und finanziellen Unterstützungen sowie bei allen Gebern des Kirchgeldes.

Wir bitten weiter herzlich um das Kirchgeld, das nach jeweiligem Einkommen gestaffelt ist.

Die Wiederherstellung der durch Vandalismus zerstörte Bleiverglasung am nördlichen Kirchenfenster kostet 2.700,00 Euro. Wir bitten um Mithilfe durch Ihre Spenden.

Ebenso benötigen wir zur weiteren Friedhofspflege in Großneundorf den Jahresbeitrag pro Grab in Höhe von 35,00 Euro. Herr Wolfgang Vorsatz hat die Pflege übernommen.

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Gräfenthal

Konto	370 754
BLZ	830 503 03
bei der	KS K Saalfeld-Rudolstadt

Pfarrgarten Großneundorf

Herr Wolfgang Vorsatz aus Gräfenthal hat mit der Kirchengemeinde einen Nutzungsvertrag für den Pfarrgarten Großneundorf abgeschlossen.

Er verpflichtet sich zur Gartenpflege und hat damit alleinigen Anspruch auf die Erträge.

Abschied Pastorin Weier

Anlässlich meiner Versetzung in den Ruhestand verabschiede ich mich hiermit bei allen Gräfenthaler Bürgern mit Dank für alle Begegnungen und freundliche Begleitung in Menschlichkeit – aber auch für alle Schwierigkeiten, die zu diesem Amt immer gehören.

In guter Erinnerung werde ich alle konstruktive Zusammenarbeit mit einzelnen Bürgern, der Stadt Gräfenthal, den Firmen Gunzenheimer und Höfer sowie den Geschäften der Stadt behalten.

Ich wünsche allen Bürgern ein friedliches Zusammenleben in Offenheit und Herzlichkeit und Zuversicht.

Sprechstunden im Pfarrbüro:

dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 03 6703/80357

Wort zum Nachdenken

Wir haben kein Recht, das Unheil, das die Menschen angerichtet haben, Gott in die Schuhe zu schieben.

Und was Menschen nicht verschuldet haben sollten, bleibt ein Hinweis, dass sie niemals nicht die wahren Herren sind.

(Heinz Zahmt)

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde

Kirchplatz 3
98743 Gräfenthal
Telefon 03 6703/803 57

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Stadtverwaltung Gräfenthal
Marktplatz 1, 98743 Gräfenthal

Telefon: 03 6703/889-0

Fax: 03 6703/80305

E-Mail: StadtGraefenthal@t-online.de

Internet: www.graefenthal.de

Gesamtherstellung:

SATZ & MEDIA SERVICE Uwe Nasilowski

Straße des Friedens 1a, 07338 Kaulsdorf

Telefon: 03 6733/233 15

Fax: 03 6733/233 16

E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Der Gräfenthaler Bote erscheint einmal im Monat zum Monatsbeginn. Der Vertrieb erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte der Einheitsgemeinde durch freie Zusteller. Im Bedarfsfall können Einzelexemplare über die Stadtverwaltung Gräfenthal kostenlos – bei Postversand gegen Erstattung der Versandkosten – bezogen werden.

Die amtlichen Bekanntmachungen verantwortet die Stadtverwaltung Gräfenthal. Die Beiträge von Vereinen und Vereinigungen der Einheitsgemeinde sind eigenverantwortlich. Bekanntgaben von Öffnungszeiten, Entsorgungsterminen und Bereitschaftsdiensten verstehen sich als Serviceleistungen für die Bürger der Einheitsgemeinde und nicht als Werbung.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

Evangelische Kirchgemeinde Lichtenhain

Am Sonntag, dem 17. Juni 2012 erlebten wir in unserer St. Sebastian Kirche in Lichtenhain im Rahmen des Stadtjubiläums ein wunderschönes Konzert der Gruppe „Heart Land“ aus Würzburg.

Das gesamte Publikum war begeistert von den wunderbaren Weisen der Künstler. Mit den Darbietungen erreichte die Gruppe die Herzen der Menschen und musste zweimal eine Zugabe bringen.

Die Gruppe „Heart Land“ zelebrierte mit Fingerspitzengefühl und Leidenschaft Lieder, Songs und Instrumentalstücke aus verschiedenen Regionen Europas.

Die weiche und klare Folkstimme der Sängerin Simone Papke bildete dabei eine Einheit mit den Instrumentalisten Christine Eberherr an der Harfe und Thomas Buffy an der Violine.

Wir sagen Danke für dieses wunderbare Erlebnis. Danke sagen wir auch der Stadtverwaltung Gräfenthal, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Zu folgender kirchlicher Veranstaltung wird herzlich eingeladen:

So **08.07.** 14.00 Uhr Gottesdienst

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre Kirchgemeinde Lichtenhain*

Katholische Kirche in Gräfenthal

Katholische Gottesdienste in der Kapelle in Gräfenthal, Schulgasse 1

Sa **07.07.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa **14.07.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa **21.07.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

So **22.07.** 18.00 Uhr Kirchweihfest
in der Pfarrkirche St. Stefan

Sa **28.07.** 18.00 Uhr Eucharistiefeier

Weitere Informationen zur Gemeinde auf der Homepage
www.st-stefan-sonneberg.de

Neuapostolische Kirche in Gräfenthal

Wir laden herzlichst zu folgenden kirchlichen Veranstaltungen ein:

So **01.07.** 09.30 Uhr Gottesdienst

So **08.07.** 09.30 Uhr Gottesdienst

So **15.07.** 09.30 Uhr Gottesdienst

So **22.07.** 09.30 Uhr Gottesdienst
mit Bezirksältesten St. Standke

So **29.07.** 09.30 Uhr Gottesdienst

Gemeinde Saalfeld

Zetkinstraße 7

Gemeinde Neuhaus

Schmalenbuchener Straße 60

Wir gedenken der Verstorbenen

Helga Rohde	verstorben am 23. Mai 2012 wohnhaft gewesen in Gräfenthal
Ewald Zander	verstorben am 23. Mai 2012 wohnhaft gewesen in Gräfenthal
Horst Stohl	verstorben am 30. Mai 2012 wohnhaft gewesen in Gräfenthal
Manfred Bauer	verstorben am 2. Juni 2012 wohnhaft gewesen in Gräfenthal
Elisabeth Luthardt	verstorben am 9. Juni 2012 wohnhaft gewesen in Gräfenthal
Käthe Walter	verstorben am 9. Juni 2012 wohnhaft gewesen in Gebersdorf



Stadtfest zum Jubiläumsjahr

PROGRAMM

Donnerstag, 26. Juli 2012

- 18.00 Uhr **Eröffnungsveranstaltung** auf dem Marktplatz in Gräfenthal
Böllerschießen, Historische Aufführung
Rost - Freibier
- 21.00 Uhr Einlass Ringelteich
Eintritt: 6,00 Euro
- 22.00 Uhr **Pop Rock House mit „G Punkt“**



Freitag, 27. Juli 2012

- 22.00 Uhr **IRISHsteirisch** (Österreich)
Eintritt: 7,00 Euro

Samstag, 28. Juli 2012

- 14.00 Uhr **Brauereifest** mit Besichtigung der Alten Brauerei
Bier und Essen, Speisen, Getränke, Kuchen, Kaffee
- 15.00 Uhr **Puppentheater** auch für Erwachsene im Kinderdorf
„Die verzauberte Prinzessin“
- 20.00 Uhr **Die Yesterhits Radio Show mit Dirk Sipp**
Das Original – Live in Gräfenthal mit Überraschungen
Eintritt: 6,00 Euro

Sonntag, 29. Juli 2012

- 14.00 Uhr **Festumzug**
- 15.00 Uhr Einmarsch Ringelteich Festgelände
Musikalische Unterhaltung mit den WALDSPITZBUBEN & de Martha
Kaffee, Kuchen, Rost brennt, dänische Leckereien und Fisch-Spezialitäten
- 18.00 Uhr **Die Kracher Show mit den DORFROCKERN**
(bekannt aus Funk und Fernsehen) präsentiert von der Fa. elobau
Eintritt: frei

Montag, 30. Juli 2012

- 17.00 Uhr **Traditionelles Handwerkertreffen mit der Partyband Heß**
Multimedia-Lasershow mit Feuerwerk
Eintritt: frei